

A2

Bewerbung

Initiator*innen: Pia Tischer (KV Gotha)

Titel: Pia Tischer

Foto



Angaben

Alter: 0

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen der Grünen Jugend Thüringen,

als ich zum ersten Mal an einem Treffen der Grünen Jugend teilnahm, spürte ich sofort: Hier bin ich richtig. Hier kann ich meine Ideale leben! Hier kann ich etwas bewegen!
Dieses Gefühl hat mich nie verlassen, auch wenn der Weg nicht immer einfach war.

Vor einem Jahr habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt und mich zur Beisitzerin gewählt. Ich habe dieses Amt mit Leidenschaft ausgefüllt. Ich wollte aber keine Politik machen, die uns als Verband spaltet. Deshalb hatte ich mich im April entschieden, das Amt erstmal niederzulegen. Heute stehe ich aber wieder vor euch, um erneut um euer Vertrauen zu bitten – diesmal als Kandidatin für das Amt der Landessprecherin.

In den vergangenen Monaten habe ich viel nachgedacht, zugehört und gelernt. Ich bin überzeugt: Die Grüne Jugend Thüringen hat das Potenzial, wirklich etwas zu bewegen. Aber dafür müssen wir uns neu aufstellen, wir müssen lernen, unsere Vielfalt als Stärke zu begreifen.

Lasst mich klar sagen: Ich stehe für einen Kurs der Einigkeit in der Vielfalt. Wir sind ein Verband mit unterschiedlichen Meinungen und Positionen – und das ist gut so! Ich möchte eine Kultur fördern, in der jede und jeder seine Ansichten vertreten kann, ohne dafür angegriffen zu werden. Nur im respektvollen Dialog können wir voneinander lernen und gemeinsam wachsen.

Gleichzeitig bin ich überzeugt: Wir müssen unser Verhältnis zur Mutterpartei neu definieren – nicht als Gegner, sondern als kritische Verbündete. Lasst uns die Partei von innen heraus zum Besseren verändern, mit klaren Positionen, aber auch der Bereitschaft zum Kompromiss.

Konkret möchte ich folgende Punkte angehen:

1. Einrichtung regelmäßiger Dialogforen, in denen kontroverse Themen offen diskutiert werden können.
2. Aufbau einer Mentoring-Struktur, um neue Mitglieder besser einzubinden und zu fördern.
3. Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen und der Grünen Partei, um unsere Schlagkraft zu erhöhen.

Ich weiß, dass dieser Weg nicht einfach wird. Aber ich bin bereit, ihn mit euch gemeinsam zu gehen. Die Grüne Jugend ist mein politisches Zuhause, hier hat alles angefangen. Und hier, davon bin ich überzeugt, können wir gemeinsam Großes erreichen.

Liebe Freundinnen und Freunde, lasst uns gemeinsam die Zukunft der Grünen Jugend Thüringen gestalten. Eine Zukunft, in der wir offen diskutieren, mutig handeln und geschlossen für unsere Werte eintreten. Ich verspreche euch: Als eure Landessprecherin werde ich für jede und jeden von euch da sein, eure Anliegen ernst nehmen und mich mit aller Kraft für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen.

Denn nur gemeinsam sind wir stark. Nur gemeinsam können wir Thüringen und die Welt ein Stück grüner und gerechter machen. Lasst es uns anpacken – für eine vielfältige Grüne Jugend, für ein nachhaltiges Thüringen, für eine lebenswerten Zukunft!

Über mich:

- Pia Tischer
- 18 Jahre alt
- seit 2023 Mitglied der Grünen Jugend
- Social-Media-Beauftragte GJ Gotha
- seit März 2024 stellv. Vorstandsvorsitzende Queerstein Gotha e.V.
- November 2023 - April 2024 FLINTA* GPS im Landesvorstand

A3

Bewerbung

Initiator*innen: David Döring

Titel: David Döring

Foto



Angaben

Alter: 25

Geburtsort: Greiz

Selbstvorstellung

Hallo liebe GJ Thüringen,

wir sind aktuell in einer der schwierigsten Zeiten für die Grüne Jugend Thüringen. Als ich damals bei den Grünen eingetreten bin hatte ich die Grüne Jugend nur bedingt auf dem Schirm, mittlerweile würde ich sie als

meine politische Heimat definieren. Das liegt an den Inhalten, die mir näherstehen, aber auch an euch Mitstreiter*innen, die ich sehr ins Herz geschlossen habe.

In der restlichen Politik ist es aber nicht so schön:

Die AfD probt die Machtübernahme, Christian Lindner spart das Land kaputt und junge Leute wählen vermehrt rechts. In Thüringen, in Deutschland und überall auf der Welt ist einiges am Wanken.

Ich möchte mich gemeinsam mit der Grünen Jugend Thüringen den negativen Entwicklungen entgegenstellen und eine positive Zukunft wieder denkbar machen.

In der öffentlichen Debatte muss es endlich wieder um etwas anderes als Abschiebungen gehen. Wer redet darüber, dass wieder Neonazis in Zehnergruppen mit Baseballschlägern durch die Straßen patrouillieren? Wer arbeitet an der Angleichung zwischen Ost und West? Und wer sorgt endlich für echte soziale Gerechtigkeit?

Die Antwort ist leider: Viel zu wenige Menschen und Organisationen und ja aktuell auch leider die Grünen nicht.

Wir müssen schauen, wie wir unseren Verband in der außerparlamentarischen Opposition und nach der Austrittswelle aufstellen. Die Grünen sind dabei aktuell nicht sehr hilfreich. Einfach jedem noch so schlechten Kompromiss zuzustimmen und auf Besserung zu hoffen wird das politische Problem nicht lösen. Außerdem müssen wir mit den Grünen in finanzielle Verhandlungen gehen.

Die Schuldenbremse muss fallen, die Vermögenssteuer muss kommen. Wir müssen endlich wieder nach oben treten und die Menschen müssen wieder ein besseres Bewusstsein über ihre Rolle in der Gesellschaft erlangen. Nein, Reichtum kann man sich nicht zwingend mit harter Arbeit verdienen.

Und jetzt zu Thüringen:

Wir müssen linke Kräfte in Thüringen stärken und unsere Kreisverbände sollten Zufluchtsorte für alle diskriminierten jungen Menschen in unserer Gesellschaft sein. Dafür sollten wir die Mittel, die uns als parteinahe Jugendorganisation zur Verfügung stehen, bestmöglich nutzen.

Auch der anstehenden „Brombeer“-Koalition müssen wir uns entgegenstellen und sie inhaltlich beobachten. Voraussichtlich wird es Sozialabbau und eine insgesamt restriktivere Politik geben. Das müssen wir benennen, ankreiden und Alternativen aufzeigen.

Ich möchte meine Perspektive als junge arbeitende Person in die Grüne Jugend Thüringen weiter einbringen und die Erfahrung aus zwei Jahren als Beisitzer im Landesvorstand nutzen.

Konkret gilt es die wahrscheinlich letzten Mittel der Staatskanzlei für eine oder mehrere Veranstaltungen zu nutzen, welche ohne diese Mittel nicht mehr realisiert werden könnten. Ein Format wie die Winterwerkstatt oder ähnliches kann ich mir hier vorstellen und gehe gern auf eure Vorschläge ein.

Weiterhin muss die Webseite wieder auf einen aktuellen Stand gebracht und die Informationen auf dieser aktuell gehalten werden.

Was hat mich politisiert?

Eigentlich reicht dafür ein Wort: **Ostthüringen**. Ich bin in einer der bevölkerungstechnisch ältesten Regionen Deutschlands aufgewachsen und das hat man gespürt. Die Perspektive von jungen Menschen wurde hier oft ignoriert und z.B. das Azubiticket wurde versagt. Dazu habe ich als Kind sehr lange in relativer Armut von Hartz IV gelebt. Seitdem haben sich die Zustände für Sozialhilfeempfänger*innen nur marginal verbessert, in manchen Fällen sogar verschlechtert.

Es darf nicht weiter nur an den bestehenden Systemen leicht geschraubt werden, es muss sich endlich grundsätzlich etwas ändern!

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Zu mir:

David Döring, 25 Jahre alt, wohnhaft in Gera, im -wunderschönen- Greiz geboren und im Landkreis Greiz aufgewachsen. Wenn ich neben der Politik mal Zeit finde arbeite ich in Vollzeit als IT-Systemadministrator bei einem Energieversorger.

Mein grüner Werdegang:

2022 - 2024: Stellvertretender Kreissprecher Bündnis90/Die Grünen KV Gera

2022 - 2024: Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Thüringen

2024: Listenplatz 2 auf der Liste Bündnis90/Die Grünen in Gera

2024: Direktkandidat für Bündnis90/Die Grünen zur Landtagswahl Thüringen im Wahlkreis Gera II

2022 bis in die Unendlichkeit: aktiv bei der Grünen Jugend Gera-Altenburg-Greiz (GAG)

Wo treibe ich mich sonst noch so rum:

Jugendrat Gera, Gewerkschaft ver.di, Bürgerenergie Gera eG, Aktionsbündnis Gera gegen Rechts

A4

Bewerbung

Initiator*innen: Sara Marie Schläger (LV Grüne Jugend Thüringen)

Titel: Sara Marie Schläger

Foto



Angaben

Alter: 18

Geburtsort: Sömmerda

Selbstvorstellung

Sonntagabend, der 01.09.2024: die Grünen erreichen bei der Landtagswahl 3,2%. Und das, nach einem wirklich guten Wahlkampf. Ich war an diesem Abend in Erfurt und mir kamen bei den ersten Hochrechnungen fast die Tränen. Die AfD, eine rechtsextreme Partei, hat 32,8% erreicht. Das war wie ein Schlag ins Gesicht. Trotzdem gab mir dieser Abend etwas Hoffnung. Hoffnung auf einen Neuanfang in der

außerparlamentarischen Opposition (APO) und darauf, dass es bei der nächsten Wahl besser werden könnte.

Das Thema der Landtagswahl war in meinem gesamten Freundeskreis ein sehr emotionales, da sich meine queeren Freund*innen und ich dadurch Sorgen um unsere Sicherheit machten. Von ein paar Seiten hörten wir, dass wir uns lieber über die Mehrheit freuen sollten, die demokratische Parteien gewählt haben. Das Problem geht allerdings nicht nur von der AfD aus, sondern auch von den anderen Parteien, die nicht handeln.

Das BSW ist eine politisch nicht einschätzbare blackbox von Putinfreund*innen. Die Partei wird weiterhin von Sahra Wagenknecht aus Berlin heraus gesteuert und diese stellt bundespolitische Forderungen bezüglich möglicher Koalitionen auf Landesebene. Bei der CDU gibt es genauso viele fragwürdig erscheinende Sachen. Friedrich Merz sagt, dass sich Frauen nachts aufgrund der Ausländerkriminalität unsicher fühlen und, dass die Lösung des Problems mehr Polizeipräsenz sei. Wie wäre es mit feministischer Stadtplanung und mehr Sicherheit für besagte Frauen durch Projekte wie die Erfurter Nachteulen? Stattdessen hält die CDU sich an den Themen Migration und Gendern auf. Sie unternehmen nichts, während die rechtsextreme Gewalt in Thüringen zunimmt. Das beste Beispiel dafür ist Gera. Wie kann es sein, dass Neonazis dort mit Baseballschlägern durch die Straßen laufen und die neue „Bürgerwehr“ gründen? Das alles macht mich verdammt wütend. Faschismus ist keine Meinung, sondern hat seit 1990 mindestens 219 Menschen getötet.

Aus dieser Wut ziehe ich neue Kraft, um mit euch, der Grünen Jugend Thüringen, für ein gerechtes Morgen zu kämpfen. Wir müssen gemeinsam unsere neue Position in der APO finden, damit wir nächstes Jahr einen starken Bundestagswahlkampf hinlegen können. Dabei ist mir vor allem die ländlichere Gegend wichtig, wo es noch keine Kreisverbände gibt. Auch dort muss die Bundestagswahlkampagne problemlos durchführbar sein. Denn dort gibt es linke Jugendliche, die für ihre Rechte eintreten wollen, allerdings nicht wissen wie. Sie lassen Anfeindungen in der Schule und Familienessen, bei denen die AfD-wählende Verwandtschaft über „die da oben“ herzieht, über sich ergehen. Diese Jugendlichen müssen wir mit einem Wahlkampf vor Ort abholen und empowern. Sie sollen, so wie viele von uns, in der Grünen Jugend einen Safespace finden, an dem sie sich frei entfalten können. Unser Ziel muss eine Neumitgliedergewinnung sein, die mit Strukturstärkung und -neuaufbau einhergeht.

Ich denke, als APO müssen wir das Geschehen im Landtag kritisch begleiten. Unsere Aufgabe wird in den nächsten 5 Jahren vor allem auf der Straße und bei Demos sein, aber auch Bildungsarbeit ist verdammt wichtig. Ob auf Social Media oder in den Kreisverbänden - wir müssen unser Wissen mit allen möglichst niedrigschwellig teilen, denn nicht jeder kann komplexe Fachtexte lesen.

In unserer Funktion in der APO müssen wir zudem über unser Verhältnis zu unserer Mutterpartei nachdenken. Wir müssen als Grüne Jugend Thüringen gemeinsam überlegen, was ein sinnvoller Umgang mit den Grünen ist, sowohl auf Landes-, aber auch auf Bundesebene.

Weitere wichtige Partner*innen werden die anderen linken Jugendorganisationen und die anderen Ost-Verbände sein. Der Bundeskongress hat gezeigt, dass der Osten ein wichtiges Thema ist und auch 35 Jahre

nach der Wiedervereinigung nicht so stiefmütterlich behandelt werden sollte. Denn ohne die lokalen Dorf-Nazis, wäre das Aufwachsen im ländlichen Raum total schön. Wenn ich nach Erfurt fahre, hält der Zug am Bahnhof in Großrudestedt. Das Bahnhofsgebäude wird als Privatwohnhaus genutzt. Im Garten hängt eine AfD Flagge und in der Nähe vom Bahnhof findet man regelmäßig Hakenkreuze. Auf Dorffesten in Brandenburg wird „Ausländer raus“ zum Lied „L'Amour toujours“ gebrüllt, als wäre es das normalste der Welt. Das können wir so nicht stehen lassen. Keinen Fußbreit den Faschist*innen!

Mit der Zunahme des Faschismus in Thüringen, nimmt auch die Diskriminierung stark zu. Rassismus war im Jahr 2023 das Tatmotiv für 85 Angriffe, was aus den „Thüringer Zuständen“ der FSU Jena hervorgeht. Das ist eine alarmierende Zahl, da der Hass von rechts gegen viele marginalisierte Gruppen gleichzeitig geht. Dem können wir mit gezielter Awareness-Arbeit entgegenwirken. Wir müssen im Rahmen unserer Bildungsarbeit auf bestehende Denkmuster hinweisen und das Durchbrechen dieser in die Gesellschaft bringen. Besonders wichtig ist hierbei Intersektionalität, da unsere Vielfalt eine Stärke ist.

Politisiert hat mich im Sommer 2019 die Fridays for Future Bewegung. Damals habe ich erstmals angefangen mich mit Politik zu beschäftigen. Zur Grünen Jugend bin im Frühjahr 2022 durch die Corona-Politik gekommen. Ich war unzufrieden und wollte etwas verändern. Der KV Erfurt hat mich dabei total süß aufgenommen, obwohl ich einige Jahre jünger war als alle anderen. Eineinhalb Jahre war ich dort im Vorstand als Beisitzerin tätig. Überschneidend damit wirke ich seit eineinhalb Jahren in der Landes-Awareness-Gruppe mit. Aktuell bin ich Kreisschülersprecherin für Gymnasien im Schulamtsbereich Mittelthüringen.

Ich bin Sara Marie Schläger, 18 Jahre alt und wenn ich gerade nicht in der Schule sitze, findet man mich bei meinen Freund*innen oder beim Lesen spannender Artikel, da ich mich unglaublich gerne (politisch) weiterbilde und dabei häufig in rabbit holes lande. Ansonsten singe ich im Chor und kämpfe hoffentlich bald mit meiner starken Stimme als eure Vertretung auf Landesebene für ein besseres Morgen!

Mir ist es wichtig, dass die Grüne Jugend Thüringen weiterhin ein stabiler, links-grüner Verband bleibt, der jungen Menschen ein politisches zu Hause bietet. Daher kandidiere ich als eure Sprecherin und würde mich riesig über euer Vertrauen freuen!

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Charlott Albert

Titel: Charlott Albert

Foto



Angaben

Alter: 16

Geburtsort: Gera

Selbstvorstellung

Huhu GJlis,

Es ist kritisch, dass der Osten Deutschlands als „ausschließlich rechts“ dargestellt wird, weil dadurch die politische und gesellschaftliche Vielfalt der Region verfälscht wird. Linke und progressive Organisationen wie

die GJ werden dadurch einfach runtergespielt. Eine solche Vereinfachung, den Osten schlichtweg als stigmatisch rechts zu bezeichnen, stärkt extremistische Kräfte erheblich und kurbelt die gesellschaftliche Spaltung zwischen Ost und West bedeutend an.

Dieses Jahr hatten wir ein KV-LaVo Treffen und wir wurden von einer Person aus dem alten Bundesvorstand auf die Europawahlkampagne vorbereitet. Dort habe ich erst richtig gemerkt, dass Dinge die in Westverbänden der GJ Standard sind, bei uns im Osten rein kapazitätentechnisch einfach nicht umsetzbar sind.

Die Ostverbände der GJ haben es chronisch einfach schwerer als andere. Davon will ich mich nicht unterkriegen lassen und mich in der Mitte-Ost AG mit den anderen GJis aus dem Osten austauschen, Erfahrungen teilen und uns gegenseitig unterstützen. Auch der Mitte-Ost-Kongress ist ein sehr mausiges Event, bei dem ich dieses Jahr leider nicht teilnehmen konnte, umso mehr würde ich freuen ihn nächstes Mal mitorganisieren zu können.

Ich bin Charlie und seit 1 1/2 Jahren in der GJ Gera-Altenburg-Greiz. Dort bin ich seit diesem Jahr Sprecherin und seit der letzten LMV auch im Social Media Team der GJ Thüringen. Ich bin 16 Jahre und gehe in die 10. Klasse auf einem Gymnasium in meinem Geburtsort Gera und würde mich sehr über euer Vertrauen und Unterstützung freuen :).

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Pascal Zillmann (KV Jena)

Titel: Pascal Zillmann

Foto



Angaben

Alter: 23

Geburtsort: Chemnitz

Selbstvorstellung

Hey ihr lieben! :)

Der 1. September 2024 war ein schwarzer Tag für unsere Demokratie, aber auch für unsere queeren, migrantischen, jüdischen und antifaschistischen Freund*innen. Die Faschos von der AfD wurden erstmals

seit dem Zweiten Weltkrieg in einem Landtag stärkste Kraft und erhielten – als wäre das nicht genug – auch noch die Sperrminorität. Gleichzeitig haben populistische Parteien wie die CDU und das BSW starke Ergebnisse eingefahren und mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine demokratische, linke Partei aus dem Landtag geflogen.

Das darf für uns keinesfalls bedeuten, aufzugeben! Wann, wenn nicht jetzt, braucht es eine starke GRÜNE JUGEND, die den gesellschaftlichen Diskurs wieder nach links rückt? Wann, wenn nicht jetzt, heißt es solidarisch an der Seite von marginalisierten Gruppen zu stehen? Wann, wenn nicht jetzt, müssen wir weiter sichtbar bleiben?

Was das Ausscheiden unserer Mutterpartei für uns als Verband aber auch bedeutet: Unsere finanzielle Lage wird sich ab 2025 deutlich verschlechtern. Doch davon lassen wir uns nicht unterkriegen!

Meine Ziele für die GJ Thüringen

Ich möchte in dieser angespannten Situation gern als Schatzmeister den Durchblick bei unseren Finanzen haben und mich dafür einsetzen, dass wir als Verband weiter wachsen und laut sein können. Das bedeutet für mich auch, dass die Kreisverbände (aka Ortsgruppen) Planungssicherheit bekommen und jederzeit wissen können, wie viel Geld ihnen zur Verfügung steht. Ich möchte daher im regelmäßigen Austausch mit den Kreisvorständen sein und stehe jedem Mitglied bei Fragen zu den Finanzen Rede und Antwort.

Darüber hinaus sollten wir weiter intensiv nach Einnahmequellen suchen und bspw. um Spenden und Fördermitgliedschaften werben.

Klar ist und bleibt für mich: Die GJ ist ein Ort, an dem alle willkommen sind, unabhängig vom eigenen Geldbeutel. Niemand soll aus finanziellen Gründen von einer Veranstaltung ausgeschlossen sein. Daher will ich solidarische Finanzmodelle (bspw. wie beim Beitrag für diese LMV) fortführen und bestenfalls ausbauen.

Ich, mein Engagement und meine Themen

Ich bin 23 Jahre alt und geboren und aufgewachsen in Chemnitz (Sachsen). Seit 2019 lebe ich in Jena, wo ich aktuell Mathematik an der Friedrich-Schiller-Universität studiere.

In meiner Freizeit bringe ich mich viel in die Kommunalpolitik ein. So bin ich seit ca. zwei Jahren Mitglied und stellvertretender Sprecher des Jenaer Beirats für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung und seit kurzem sachkundiger Bürger im Finanzausschuss des Stadtrats sowie Mitglied im Studierendenbeirat. Zur Kommunalwahl im Mai habe ich außerdem für den Stadtrat sowie für den Ortsteilrat Jena-Nord kandidiert und bin nun stellvertretender Ortsteilbürgermeister meines Ortsteils. Aber auch in zivilgesellschaftlichen Gruppen bringe ich mich gern ein.

Neben Klimagerechtigkeit ist auch die Mobilitätswende eins meiner Herzensthemen. Es braucht – sowohl in

den Städten als auch vor allem auf dem Land – bessere Bus- und Bahnanbindungen und Radwege, die einerseits nicht einfach irgendwo aufhören und andererseits Dörfer miteinander verbinden. Und das bringt mich zu meinem Engagement in der Landespolitik: Seit knapp zwei Jahren bin ich Sprecher der bündnisgrünen Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität und Verkehr. Besonders motivierend ist für mich dabei nicht nur der Aspekt Klimaschutz, sondern auch dass wir mit der Mobilitätswende die Welt ein bisschen gerechter und barriereärmer machen.

Ich freue mich sehr über euer Vertrauen und darauf, im kommenden Jahr Schatzi der GJ Thüringen sein zu dürfen!

Liebe Grüße :)
Pascal

Funfacts

- Ich bin nicht nur im Mathe-Master, sondern auch gleichzeitig noch im Mathe-Bachelor eingeschrieben :S
- Ich habe einen ganzen Blumenkasten voll mit Basilikum gezüchtet.
- Ich bin nicht Christian Lindner.
- Ich habe eine Sehbehinderung.

Politisches Engagement (u. a.):

- seit 06/2022 aktives Mitglied in der GRÜNEN JUGEND und bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (KV Jena)
- seit 11/2022 Mitglied und stellvertretender Sprecher des Beirats für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Stadt Jena
- seit 11/2022 Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität und Verkehr von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen

- 05/2024 Kandidatur für den Stadtrat der Stadt Jena
- seit 05/2024 Mitglied im Ortsteilrat Jena-Nord und seit 08/2024 stellvertretender Ortsteilbürgermeister
- seit 08/2024 sachkundiger Bürger im Finanzausschuss des Stadtrats der Stadt Jena
- seit 08/2024 Mitglied im Studierendenbeirat der Stadt Jena
- Mitarbeit in einigen zivilgesellschaftlichen Gruppen

Biografisches:

- 23 Jahre, geboren und aufgewachsen in Chemnitz (Sachsen)
- seit 2021 Mathematik-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Bachelor und seit diesem Wintersemester im Master)
- 2019–2024 Physik-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Bachelor)

Fragen? Kontaktiert mich!

Telegram: @pazi_jena

E-Mail: pascal.zillmann@posteo.de

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Pascal Zillmann (KV Jena)

Titel: Pascal Zillmann

Foto



Angaben

Alter: 23

Geburtsort: Chemnitz

Selbstvorstellung

Hey ihr lieben! :)

Der 1. September 2024 war ein schwarzer Tag für unsere Demokratie, aber auch für unsere queeren, migrantischen, jüdischen und antifaschistischen Freund*innen. Die Faschos von der AfD wurden erstmals

seit dem Zweiten Weltkrieg in einem Landtag stärkste Kraft und erhielten – als wäre das nicht genug – auch noch die Sperrminorität. Gleichzeitig haben populistische Parteien wie die CDU und das BSW starke Ergebnisse eingefahren und mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine demokratische, linke Partei aus dem Landtag geflogen.

Nun muss sich die Partei neu sortieren. Dazu gehört unter anderem, dass (turnusmäßig) ein neuer Landesvorstand gewählt wird. Hierbei ist es mir wichtig, dass wir linke Mehrheiten in unserem Landesverband sichern und sich das auch im LaVo abbildet. Aber auch organisatorisch muss sich die Partei überlegen, wie sie in der außerparlamentarischen Opposition arbeiten und bestehen will.

Hierbei dürfen die GJ, ihre Positionen sowie ihre Finanzierung nicht unter den Tisch fallen! Ich möchte mich auf der kommenden LDK (und im Vorfeld) mit dafür einsetzen, dass wir als GJ auch in Zukunft an der Seite der Thüringer Bündnisgrünen stehen können und wollen und unsere Stimmen dort gehört werden. Daher bewerbe ich mich um die Delegation zur nächsten LDK.

Ich, mein Engagement und meine Themen

Ich bin 23 Jahre alt und geboren und aufgewachsen in Chemnitz (Sachsen). Seit 2019 lebe ich in Jena, wo ich aktuell Mathematik an der Friedrich-Schiller-Universität studiere.

In meiner Freizeit bringe ich mich viel in die Kommunalpolitik ein. So bin ich seit ca. zwei Jahren Mitglied und stellvertretender Sprecher des Jenaer Beirats für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung und seit kurzem sachkundiger Bürger im Finanzausschuss des Stadtrats sowie Mitglied im Studierendenbeirat. Zur Kommunalwahl im Mai habe ich außerdem für den Stadtrat sowie für den Ortsteilrat Jena-Nord kandidiert und bin nun stellvertretender Ortsteilbürgermeister meines Ortsteils. Aber auch in zivilgesellschaftlichen Gruppen bringe ich mich gern ein.

Neben Klimagerechtigkeit ist auch die Mobilitätswende eins meiner Herzenthemen. Es braucht – sowohl in den Städten als auch vor allem auf dem Land – bessere Bus- und Bahnanbindungen und Radwege, die einerseits nicht einfach irgendwo aufhören und andererseits Dörfer miteinander verbinden. Und das bringt mich zu meinem Engagement in der Landespolitik: Seit knapp zwei Jahren bin ich Sprecher der bündnisgrünen Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität und Verkehr. Besonders motivierend ist für mich dabei nicht nur der Aspekt Klimaschutz, sondern auch dass wir mit der Mobilitätswende die Welt ein bisschen gerechter und barriereärmer machen.

Ich freue mich sehr über euer Vertrauen sowie darauf, die GJ bei der LDK vertreten zu dürfen!

Liebe Grüße :)

Pascal

Politisches Engagement (u. a.):

- seit 06/2022 aktives Mitglied in der GRÜNEN JUGEND und bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (KV Jena)
- seit 11/2022 Mitglied und stellvertretender Sprecher des Beirats für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Stadt Jena
- seit 11/2022 Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität und Verkehr von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen
- 05/2024 Kandidatur für den Stadtrat der Stadt Jena
- seit 05/2024 Mitglied im Ortsteilrat Jena-Nord und seit 08/2024 stellvertretender Ortsteilbürgermeister
- seit 08/2024 sachkundiger Bürger im Finanzausschuss des Stadtrats der Stadt Jena
- seit 08/2024 Mitglied im Studierendenbeirat der Stadt Jena
- Mitarbeit in einigen zivilgesellschaftlichen Gruppen

Biografisches und Persönliches:

- 23 Jahre, geboren und aufgewachsen in Chemnitz (Sachsen)
- seit 2021 Mathematik-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Bachelor und seit diesem Wintersemester im Master)
- 2019–2024 Physik-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Bachelor)
- Ich habe eine Sehbehinderung.

Fragen? Kontaktiert mich!

Telegram: @pazi_jena

E-Mail: pascal.zillmann@posteo.de

A8

Bewerbung

Initiator*innen: Thomas Schaefer (KV Erfurt)

Titel: Thomas Schaefer

Foto



Angaben

Alter: 24

Geburtsort: Selb

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Rechtsrutsch ist kein Naturgesetz! Wir sehen in den unterschiedlichsten Demokratien in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch zu Menschenfeindlichkeit und Populismus und wir spüren es hier vor Ort. Nach den

Wahlen dieses Jahr, arbeitet die Union auch im Europaparlament mit den Faschos zusammen und im Landtag ist jetzt schon klar, dass in den nächsten Jahren vor allem Rückschritt laufen wird, falls überhaupt was zustande kommt.

Ich habe keine Lust mehr auf pessimistische Abwehrkämpfe, auf Kompromisse „weil sie sonst die anderen machen“, auf unsoziale Sparpolitik als Antwort auf langjährige Perspektivlosigkeit. Und ich habe keinen Bock auf Aufgeben! In Thüringen haben wir vor Jahren gelernt weiterzumachen, auch wenn es anstrengend wird. Aber kopflös weiterrennen ist noch kein Linksrutsch und der muss unser Ziel sein.

Die gesellschaftliche Linke schafft es gerade nicht, eine neue und greifbare Gegenperspektive zum egoistischen Modell der Neoliberalen oder dem völkischen Modell der Faschos zu formulieren und zu vertreten. Wir als Grüne Jugend können dazu beitragen eine gerechte Gesellschaft wieder greifbar zu machen. Lasst uns über Utopien reden! In einer Welt, in der sich Krisen jagen, müssen wir im Blick behalten, wo wir hinwollen, daraus Kraft ziehen und andere dafür begeistern den Status Quo nicht einfach hinzunehmen.

Wir müssen uns aber auch für die nächsten Jahre aufstellen. Nach der Landtagswahl werden unsere Finanzen dünn, die Verbandsarbeit anzupassen wird mehr als der Job von nem Schatzi. Ich möchte helfen unsere Strukturen und unser Wissen zu halten und weiterzugeben. Unser Fokus in der nächsten Zeit sollte nochmal mehr auf den Kreisverbänden liegen. Wir müssen wieder Mitglieder dazugewinnen und vor Ort handlungsfähig bleiben. Statt zentraler Aktionen, sollte sich der Landesverband vor allem auf Angebote wie Workshops, Skillshares oder Kampagnenpakete für die Kreisverbände konzentrieren und sie dadurch entlasten und bei ihrer Arbeit unterstützen.

Ich bin seit 5 Jahren bei der GJ, seit vier Jahren in Erfurt aktiv und war für zwei Jahre euer organisatorischer Geschäftsführer. Diese Erfahrung möchte ich gerne im neuen LaVo als Beisitzer einbringen, um gemeinsam einen starken Neustart hinzulegen.

Ich habe richtig Bock auf ein tolles Jahr mit euch zusammen und freue mich über euer Vertrauen.

Auf geht's, Linksrutsch jetzt!

Unterschrift (eingescannt)



A13

Bewerbung

Initiator*innen: Moritz Jahns (Ortsgruppe(!) Jena)

Titel: Moritz Jahns

Foto



Angaben

Alter: 26

Geburtsort: Köln

Selbstvorstellung

Ihr lieben,

Ich bin Moritz, 26 Jahre alt und bewerbe mich als Besitz für den diesjährigen Landesvorstand.

2020, kurz nachdem Kemmerich mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt worden ist, bin ich den Grünen und der GJ beigetreten. Ich wollte endlich Flagge bekennen. Nun, 4 Jahre später, ist dies wohl noch wichtiger geworden.

Dass ein Drittel der AfD die Stimme geben, bedroht zwar uns alle, aber insbesondere Nicht-weiße, Frauen, Queere und von anderen Diskriminierungen betroffenen Menschen. Ich möchte dabei unterstützen, die GJ weiter zu einem Ort zu machen, der als Safe Space für genau die gelten kann. Gleichzeitig möchte ich, dass wir ein Verband sind, der nicht nur offen für Akademiker*innen ist, sondern für alle jungen Menschen, die sich unseren Kernthemen identifizieren. Das heißt, dass wir meiner Meinung nach beispielsweise auf Azubis zugehen müssen.

Gerade jetzt sind stabile linke Stimmen rar gesät. Wir müssen uns verbünden und uns gemeinsam Gehör verschaffen. Gerade jetzt als APO sehe ich die Zusammenarbeit mit beispielsweise Migra-Organisationen, anderen Parteilugenden, Gewerkschaften oder Menschenrechtsorganisationen für zentral an, um linke Stimmen und Forderungen wieder lauter werden zu lassen.

ZeitFürWasNeues kann dabei auch übrigens gerne ein Bündnispartner sein. Ich bin zwar skeptisch, ob sie die Ziele erreichen, aber wenn sie es tun, umso besser. Ich bin übrigens auch aus der Partei ausgetreten. Die Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan haben mir dabei den letzten Rest gegeben. Gleichzeitig habe ich aber gar kein Problem damit und bewundere es sogar eher diejenigen, die bleiben und weiter in der Partei um stabile linke Positionen kämpfen.

Ich freue mich, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt.

Moritz

A14

Bewerbung

Initiator*innen: Pia Waffen (KV Erfurt)

Titel: Pia Waffen

Foto



Angaben

Alter: 22

Geburtsort: Engelskirchen

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin erst in diesem Jahr den Grünen beigetreten, inhaltlich und gedanklich aber schon ein wenig länger dabei.

Was mich antreibt, ist die Vorstellung von einer gerechten Welt. Eine Welt, in der man morgens aufstehen kann, ohne damit konfrontiert zu werden, dass die Klimakrise unsere Existenz bedroht. Eine Welt, in der die Länder des globalen Südens nicht ständig gegen hegemoniale Strukturen des Westens kämpfen müssen, wo Ungerechtigkeit ausgelöscht wurde. Eine Welt, in der es keinen Platz für Rassismus und Diskriminierung gibt.

Warum ich kandidiere:

Bisher habe ich Politik nur von außen beobachtet, war aber noch nicht in einer Position zu gestalten. Dies möchte ich jetzt ändern und darum bitte ich um euer Vertrauen. Seit meinem Parteieintritt im März 2024 bringe ich mich aktiv bei den Grünen ein und möchte als Beisitzerin im LaVo Verantwortung für eine sozial gerechte, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft übernehmen. Da ich einigen noch unbekannt sein werde, möchte ich mich kurz vorstellen und euch erzählen, was mich antreibt.

Ich war schon in meiner Schulzeit interessiert an Politik und bin durch ein FSJ bei einer Bundestagsabgeordneten zu grüner Politik gekommen. Seit Oktober 2022 studiere ich "Internationale Beziehungen" an der Uni Erfurt. Der ein oder andere von euch dürfte mich schon auf einer Demo gegen Rechts, fürs Klima oder Frauenrechte oder im Wahlkampf gesehen haben. Ich habe während des Kommunalwahlkampfes fleißig an Haustüren geklingelt und bei der Landtagswahl unterstützt. Bis zur letzten Sekunde habe ich geglaubt, dass unser ganzer Einsatz sich ausgezahlt hat und wurde am Wahlabend bitter enttäuscht. Aber trotz dieses schlechten Ergebnisses dürfen wir nicht aufgeben, denn es gibt Menschen in diesem Bundesland, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Menschen, die Angst vor dem Erstarren rechter Kräfte haben, denen Naturschutz wichtig ist und die uns in der öffentlichen Debatte brauchen.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir als Grüne wieder das Selbstverständnis, Menschen etwas zuzutrauen, zur Grundlage unserer Politik machen müssen! Für mich steht die Würde des Menschen im Mittelpunkt. Ich möchte, dass wir nicht länger darüber reden, welche Obergrenze wir für Migration brauchen, sondern dass wir darüber sprechen, wie wir unsere Integrationspolitik verbessern können und müssen.

Ich möchte nicht, dass wir über Kürzungen beim Bürgergeld sprechen, und damit Kindern, die ohnehin schon armutsgefährdet sind, noch ein wenig Perspektive stehlen. Stattdessen müssen wir darüber reden, wie wir Bildung gerechter machen, Ungleichheit konsequent bekämpfen und allen, unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern, eine Perspektive bieten.

Wir müssen uns die Debatte über Migration zurückholen und über strukturelle Probleme reden, statt Flüchtlinge als "Messerstechern" zu diffamieren. Es darf nicht länger darum gehen, welche Kosten uns eine marginalisierte Gruppe verursacht - die sich nicht wehren kann, weil sie keine Lobby hat - sondern was es uns kostet, wenn wir uns nicht als Gesellschaft umeinander kümmern und aufeinander Acht geben.

Wir müssen Lösungsvorschläge anbieten, wie wir Armut (während es weltweit immer mehr Milliardär*innen gibt) abschaffen und wie wir Geflüchtete an der Gesellschaft teilhaben lassen können und für Perspektiven und Chancen stehen statt für Diffamierung und Reproduktion von Stereotypen und rechten Narrativen.

Position und Vision der Grünen in Thüringen

Gleichzeitig weiß ich aber auch, wie schwierig das ist. Dass man in Thüringen mit einigen leider ganz grundsätzliche Debatten führen muss. Ein Schlüsselerlebnis aus dem Wahlkampf, welches mich immer wieder nachdenklich werden lässt ist Folgendes: Ein Mann, der von Rumänien nach Deutschland immigriert ist, erzählte mir doch tatsächlich, dass die Flüchtlinge aus Syrien eine immense Gefahr für die Gesellschaft darstellen, da ihre Kultur doch nicht mit unserer zusammenpasst. Ich möchte kulturelle Gräben überwinden - egal wie viele Gespräche dafür nötig sind.

Ich bin mir bewusst, dass Aufwachsen in Thüringen eine andere Lebensrealität als meine eigene bedeutet. Dass das kulturelle Erbe der DDR bis in die heutigen Generationen hinein wirkt und prägt. Dass Unterschiede bei Einkommen, Rente und Vermögen messbar und spürbar die Lebensrealität prägen. Dass Ostdeutsche immer noch nicht angemessen repräsentiert sind und das Misstrauen in die Politik größer ist. Dass die Transformationserfahrung nach der Wende für viele mit Unsicherheit und Arbeitsplatzverlust einherging und dass wir all dies berücksichtigen müssen, wenn wir über Politik diskutieren. Ich finde es wichtig, meine eigene Rolle hier zu reflektieren und in der politischen Arbeit sensibel zu sein.

Die kommenden Jahre in Thüringen werden nicht einfach und als APO stehen wir vor großen Herausforderungen. Es geht leider eher weniger darum, zu gestalten, sondern darum laut zu sein. Es geht darum, sichtbar zu sein und auch im Kontrast zum erwartbaren Desaster im Landtag deutlich zu machen, dass ein anderes, empathisches, weltoffenes und vor allem soziales Thüringen möglich ist. Dafür müssen wir aber auch Strukturen halten, schlagkräftiger werden und neue Leute organisieren.

Meine Ziele im LaVo:

Als Beisitzerin im LaVo von Altgrün verstehe ich mich als euer Sprachrohr! Ich möchte unsere Position als grüne Jugend in den LaVo einbringen und dafür sorgen, dass eine laute linke Jugend wahr- und ernst genommen wird. Dafür werde ich mich eng mit dem Grüne Jugend LaVo abstimmen und möchte auch in der GJ Erfurt aktiver werden.

Außerdem sehe ich mich als Vermittlerin. Mein Anspruch ist es, die Kommunikation zwischen uns und der Altpartei zu stärken, nicht nur unsere Anliegen zu verteidigen, sondern im Austausch eng zusammenzuarbeiten. Ich weiß, dass das Verhältnis zwischen der GJ und den Altgrünen nicht einfach ist, ich selbst bin auch mit vielen Dingen unzufrieden, die gerade auf Bundesebene laufen. Aber nur gemeinsam sind wir stark!

Ich möchte meine eigene politische Rolle finden und dazu beitragen, dass wir als Grüne weiterhin sichtbar sind und dass wir auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten. Bisher bin ich oft an Herausforderungen gewachsen und würde gerne als Beisitzerin im LaVo Verantwortung übernehmen. Auch wenn ich einigen von euch noch unbekannt bin, würde ich mich über euer Vertrauen freuen. Falls ihr Fragen zu mir und meiner Kandidatur habt, dürft ihr euch auch gerne privat bei mir melden (Mobil: +4915787424845, Mail: pia.waffen@web.de).

Lasst uns zusammen die Grundlage für eine solidarische, gerechte und ökologisch starke Zukunft legen.
Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

A17

Bewerbung

Initiator*innen: Luisa Otto (LV Grüne Jugend Thüringen)

Titel: Luisa Otto

Foto



Angaben

Alter: 27

Geburtsort: Bad Salzungen

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

vor einer Woche hätte ich es noch arg lustig gefunden wieder als politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend Thüringen zu kandidieren. But here I am again!

Der Rücktritt des GJ-Bundesvorstands und die Ankündigung eine neue Organisation zu gründen, löste in mir eher Sorge aus. Sorge vor dem Zusammenbruch von mühevoll aufgebauten Strukturen vor allem in Ost-Landesverbänden und der Schwächung linker Positionen innerhalb der GJ und der Partei. Bevor ich über die Bioklippe falle, würde ich gerne noch eine Runde im LaVo drehen und einen geordneten Übergang, als auch den Transfer von Wissen und Skills von der alten zur neuen Generation sicherstellen.

Im Mai 2023 bin ich aus meiner links-grünen Weimar-Blase zurück nach Südthüringen gezogen um dort als Klimaschutzmanagerin zu arbeiten. Das Ergebnis der Landtagswahl überraschte mich nicht sonderlich, aber ich war dennoch schockiert. Die gefühlte politische Stimmung und Vorgänge in Meiningen und Umgebung waren relativ identisch mit den Ergebnissen.

Ein rechter CDU-Kreisverband, welcher schon vor 10 Jahren dafür warb mit allen Parteien (d.h. auch mit AfD) zu sprechen. Einen Hans-Georg Maaßen zum Direktkandidaten zur Bundestagswahl machte und dieser zuletzt Mitgliederbeauftragter war. Und bei der Kommunalwahl Deals mit der AfD einging. Eine Brandmauer existierte hier nie!

Bewegungen auf der Straße gibt es fast nur von rechter Seite. Jeden Montag ziehen immer noch die Querdenker aggressiv mit Reichs- und Russlandflaggen durch die Innenstadt. Im Januar protestierten Bauern und Handwerker gegen die Ampel – blockierten Straßen stundenlang und führten Galgen mit sich. Zur selben Zeit regten sich Kolleg*innen über die „Klimakleber“ der Letzten Generation auf, obwohl diese noch nie in diesem Landkreis eine Straße blockiert hatten. Absurd! Auf die Anmeldung einer Demonstration gegen die Einführung der Bezahlkarte folgten Morddrohungen. Die Rechten nutzen schon seit Jahren die Straße um Druck auf die Regierungen auszuüben und wir bisher zu wenig.

Der Wegzug junger Menschen aus dem ländlichen Raum und die Perspektivlosigkeit der Bleibenden wird mit unzureichenden Ausbildungsstellen und Jobmöglichkeiten erklärt. Leider zu kurz gedacht. Dabei werden immer mehr wichtige Infrastrukturen für junge Menschen kaputtgespart und zurückgebaut wie der ÖPNV oder Jugendclubs. Die Bezahlung ist meist unterdurchschnittlich und die Arbeitsbedingungen schlecht. Veraltete Weltbilder (abweichen von Heteronormativität = schlecht) und Rechtsextremismus vertreiben zusätzlich eher progressive und links-denkende Jugendliche.

Was mir geholfen hat, war die Vernetzung mit anderen links-denkenden Menschen. Gemeinsam besuchten wir Demonstrationen, hielten die Stadt von Nazistickern und -symbolen sauber, lachten und weinen miteinander. Lasst uns nicht nur in unserer grünen Blase agieren, sondern nachhaltige linke Bündnisse schaffen... wir stehen doch nun alle vor relativ ähnlichen Problemen und Herausforderungen. Gemeinsam sind wir stärker!

Wir sind nun die Jugendorganisation einer Partei in der außerparlamentarischen Opposition. Das hat Folgen!

1. Wir können nicht länger über grüne MdLs auf das Parlamentsgeschehen in Thüringen einwirken

2. Wir haben viel weniger Geld zur Verfügung

Das heißt, wir müssen in den kommenden Jahren gemeinsam mit Bündnispartner*innen auf der Straße gesellschaftliche Mehrheiten für linke Politik organisieren und Druck von außen auf die Regierung und das Parlament aufbauen. Lest euch mal den Antrag von Luis durch, der ist super sinnvoll.

Natürlich sollten wir weiterhin auf die AltGrünen einwirken, damit diese irgendwann wieder im Landtag sitzen. Ich habe mich in den letzten 1-2 Jahren immer mehr von den AltGrünen entfernt, so wie viele andere GJ-Mitglieder auch. In dieser Zeit haben wir viele coole und stabile Mitstreiter*innen wegen dieser losten Ampel-Politik verloren. Ich halte nichts von einer erzwungenen schnellen Annäherung. Vertrauen muss erstmal wieder gewonnen werden! I mean, wie will man Bürger*innen von einer Partei überzeugen, von der selbst Mitglieder nicht mehr wirklich überzeugt sind? Ich finde es vollkommen legitim sich entweder langsam wieder an die AltGrünen heranzutasten oder weiterhin in Bündnissen auf der Straße für eine gerechte Gesellschaft zu kämpfen. Natürlich geht auch beides.

Da wir die nächsten Jahre weniger Geld zur Verfügung haben werden, müssen wir perspektivisch unsere Veranstaltungsformate anpassen. Mir ist dabei besonders wichtig Veranstaltungen so zu organisieren, dass auch Mitglieder abseits der Städtekette und mit einer Anreise von 2 Stunden daran teilnehmen können. Wie ich selbst mitbekommen habe, ist es mitten in der Woche nicht für alle möglich „mal schnell“ nach Erfurt oder Jena zu fahren. Lasst uns inklusiver sein und wieder mehr in die Fläche gehen.

Aufgrund von Austritten war leider nicht in jeder Ortsgruppe ein fließender Übergang möglich. Lasst uns im kommenden Jahr wieder einen verstärkten Fokus auf die Ortsgruppen legen und auch dort neue Mitglieder befähigen gute Arbeit vor Ort zu leisten. Zum Beispiel durch Skillsharing Formate wie einem OG-LaVo-Treffen oder Besuche des LaVos in den Ortsgruppen zur Moderation, Erstellung eines Jahresplans oder für Antragsworkshops. Die Ortsgruppen sind das Herzstück der Grünen Jugend.

Ab dem neuen Jahr 2025 werden wir auch keine Organisatorische Geschäftsführung mehr zur Erledigung vieler Aufgaben haben. Daher ist es wichtig die anfallenden Aufgaben gerecht auf alle LaVo-Mitglieder zu verteilen.

Ich würde mir wünschen, dass alle LaVo-Mitglieder Verantwortung übernehmen, regelmäßig an Landesvorstandssitzungen teilnehmen und nicht immer Aufgaben bei ein und denselben Personen liegen bleiben. Des weiteren wünsche ich mir die regelmäßige transparente Kommunikation der eigenen Kapazitäten. Wir alle üben dieses Amt im Ehrenamt aus und haben auch noch ein eigenes Leben. Ich würde dem Amt der Politischen Geschäftsführung 6-7 Stunden in der Woche einräumen und vorrangig Aufgaben der Politischen Geschäftsführung erledigen, bevor ich weitere Aufgaben annehme.

Luisa Otto (sie/ihr)

Wohnhaft in Meiningen und Weimar

Seit Oktober Masterstudentin der Urbanistik (Stadt- & Raumplanung) an der Bauhaus Universität Weimar

& bald als Unterstützung für Thüringer Kommunen im Rahmen der Kommunalen Wärmewände tätig

2023 – 2024 Thüringer Basis Delegierte der Mitte-Ost-AG

2022 – 2023 Politische Geschäftsführung der GJ Thüringen

2021 – 2022 Beisitzerin im Landesvorstand der GJ Thüringen

Zahlreiche Teilnahme an Länderräten und BuVo-LaVo-Treffen

Meine früheren AltGrünen Aktivitäten bewegten sich in der LAG und der BAG rund um die Themen Planen, Bauen, Wohnen

Ich würde mich über eure Unterstützung freuen :-)

A18

Bewerbung

Initiator*innen: Luisa Otto (LV Grüne Jugend Thüringen)

Titel: Luisa Otto

Foto



Angaben

Alter: 27

Geburtsort: Bad Salzungen

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich würde sehr gerne wieder in die Mitte-Ost-AG delegiert werden. Im letzten Jahr durfte ich als Thüringer Basis-Delegierte mitarbeiten. Unsere Zusammenarbeit war geprägt von Produktivität, Spaß und Dankbarkeit -

das hat mir sehr gut getan.

Wir haben den wundervollsten Mitte-Ost-Kongress aller Zeiten auf die Beine gestellt und wollen im kommenden Jahr noch eins oben drauf setzen... daran arbeiten wir derzeit schon.

Zudem versuchen wir permanent die Relevanz von Ost-Perspektiven auf Bundesebene zu stärken. Mit einem Beitrag zum Arbeitsprogramm zur Institutionalisierung der Mitte-Ost AG haben wir die ersten richtigen Schritten getan. Den darauffolgenden Prozess mag ich gerne weiterhin kritisch begleiten.

Ich würde mich freuen weiterhin eine Starke Stimme für Thüringen in der Mitte-Ost-AG sein zu dürfen. Das habe ich meinen MOAG-Leutchen versprochen. Ganz viel Liebe!

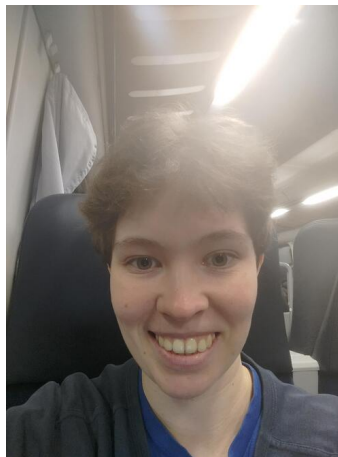
A19

Bewerbung

Initiator*innen: Anastasia Hansen (KV Jena)

Titel: Anastasia Hansen

Foto



Angaben

Alter: 21

Geburtsort: Niedersachsen

Selbstvorstellung

Einfache Sprache

Der Text ist in **schwerer Sprache**. Ich habe heute erst entschieden mich zu bewerben. Darum habe ich **keinen** Text in einfacher Sprache vorbereitet. Das tut mir leid. Ich schreibe hier nochmal das wichtigste in

einfacher Sprache.

Das wichtigste:

Ich bewerbe mich als Mitglied des Landes-vorstands. Ich möchte die anderen Mitglieder im Landes-vorstand unterstützen. Ich möchte euch bei eurer Arbeit unterstützen. Es soll allen Menschen in der Grünen Jugend Thüringen gut gehen. Es sollen alle Menschen mitmachen können. Die Arbeit soll auch in Zukunft Spaß machen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Wer bin ich?

Ich heiße Anastasia Hansen. Ich benutze die Pronomen sie/ihr und dey/deren. Pronomen werden statt dem Namen benutzt. Ein Beispiel: Anastasia ist 21 Jahre alt. Oder: Dey ist 21 Jahre alt. Anastasias Wohnort ist Jena. Oder: Deren Wohnort ist Jena.

Ich studiere Soziologie. In Soziologie geht es um Menschen. Es geht um die Gesellschaft. Es geht um soziale Regeln. Ich studiere auch Sprechwissenschaft. In Sprechwissenschaft geht es um Sprechen. Zum Beispiel: wie spreche ich? Oder wie sprechen andere.

Bei **Fragen** könnt ihr mir gerne schreiben. Meine E-Mail-Adresse ist: anastasia-gj@mailbox.org Ich freue mich über eure Nachrichten.

Schwere Sprache:

Bewerbung für den Beisitz (quotiert) der Grünen Jugend Thüringen

Hallo zusammen,

ich habe heute spontan entschieden für den Beisitz zu kandidieren.

Erstmal zu mir:

Ich bin Anastasia Hansen, 21 Jahre alt und wohne seit August in Jena. Ich bin fürs Studium hergezogen. Ich studiere im ersten Semester Soziologie als Hauptfach und Sprechwissenschaft und Phonetik als Nebenfach. Ich bin eine FLINTA*-Person und bewerbe mich für den quotierten Platz. Meine Pronomen sind sie/ihr und dey/deren.

Politik soll Spaß machen! Gemeinsam möchte ich mit euch gegen die Hoffnungslosigkeit ankämpfen. Aktuell wird vieles schlechter: unsozialer, menschenfeindlicher und die Demokratie ist gefährdet. Das macht Angst.

Vor meinem Umzug war ich spontan beim Wahlkampfhighlight zur Europawahl in Jena. Ich habe gesehen, wie getanzt wurde, gelacht und gequatscht. Das hat mir Mut gemacht. Auch im Landtagswahlkampf konnte ich bei einer Aktion dabei sein. Auch hier habe ich Zusammenhalt und Gemeinschaft gespürt. Das hat mir auch Mut gemacht. Ich möchte, dass solche schönen Momente auch in Zukunft möglich sind. Dass wir trotz schlechter Finanzlage und der außerparlamentarischen Opposition Spaß haben und gemeinsam aktiv sind.

Natürlich geht es bei Politik auch darum etwas zu verändern. Deshalb bin ich 2020 Mitglied geworden bei Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend. Ich wollte andere junge Menschen treffen, die sich für Politik interessieren. Ich wollte etwas tun. Die Austritte nun haben mich frustriert und ich frage mich oft, was bringt es, sich zu engagieren. Ist der Grüne Jugend der richtige Ort für mich? Das frage ich mich besonders auch bei schwierigen Antragsdebatten oder einem Bundeskongress, der mich an meine persönlichen Grenzen gebracht hat. Wenn ich aber an diese zwei Momente im Wahlkampf oder an Plena der GJ Jena und all die tollen Menschen hier zurückdenke, fühle ich Hoffnung. Hoffnung, dass Politik nicht nur anstrengend ist, sondern auch Spaß machen kann. Das ist meine Motivation für den Landesvorstand zu kandidieren. Ich möchte daran mitarbeiten, dass die Grüne Jugend Thüringen auch in Zukunft ein Ort ist, wo Menschen gerne Politik machen. Dass wir ein starker Verband sind.

Ich wohne erst seit Kurzem in Thüringen, bin in Westdeutschland aufgewachsen. Ich kenne viele Probleme hier nicht. Deshalb möchte ich auch in erster Linie zuhören. Wie kann ich den geschäftsführenden Landesvorstand unterstützen? Wie kann ich euch in den Ortsgruppen unterstützen? Wenn dann neben dem tagespolitischen Kram noch Zeit bleibt, möchte ich mich folgenden Themen widmen: Antidiskriminierung, Barrierefreiheit und mentale Gesundheit. Mein Ziel ist, dass politische Arbeit nachhaltig sein kann. Dass Menschen gerne und lange aktiv sein können und wollen. Ich kann keine Versprechen machen, hier etwas zu erreichen. Vielleicht ist das hier in Thüringen auch gar nicht so ein großes Problem. Aber das sind Punkte mit denen ich mich schon lange beschäftige und an denen ich gerne mitarbeiten möchte.

Ich kann bis zu 5h/Woche Zeit in die Arbeit im Landesvorstand investieren. Ich finde es gut, hier transparent zu sein und aufeinander zu achten. Ich habe bisher in Nordrhein-Westfalen in einem ländlichen Kreis gewohnt. Hier war ich bis 2023 für ein Jahr Sprecherin der GJ Rhein-Sieg. Dort hatten wir auch Probleme überhaupt als Verband zu überleben, weil wir so wenig Mitglieder für so viel Fläche hatten. Außerdem war ich mal Teil des Redaktionsteam der „über:morgen“, dem Mitglieder Magazin des Bundesverbandes. Ich kenne also die Strukturen der Grünen Jugend gut und möchte diese Erfahrungen in die Arbeit einbringen.

Eine starke Grüne Jugend Thüringen ist wichtig! Wo überall Krisen und Hoffnungslosigkeit und Angst vor rechtsextremer Politik und Gewalt sind, setzen wir eine gemeinsame politische Arbeit entgegen. Eine Arbeit, die geprägt ist von einem guten Miteinander, wo wir versuchen Diskriminierung in unseren Strukturen zu bekämpfen, um für alle ein sicherer Ort sein zu können. Ein Ort, wo alle gerne Politik machen. Das ist meine Vision. Daran möchte ich im Beisitz des Landesvorstands arbeiten.

Hierfür bitte ich um euer Vertrauen!

Zu mir:

Anastasia Hansen (sie/ihr, dey/deren)

21 Jahre alt, FLINTA*-Person

Studium: Soziologie (Hauptfach), Sprechwissenschaft und Phonetik (Nebenfach)

Wohnort: seit August 2024 Jena, davor Windeck

Politische Vita

- 2022 – 2023: Sprecherin der GJ Rhein-Sieg
- 2021 – 2022 Redaktionsteam des Mitgliedermagazin „über:morgen“ der Grünen Jugend
- 2021 kommissarische Beisitzerin GJ Rhein-Sieg
- 2021 – 2023 ersatzdelegiert für die Landesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/ Die Grünen NRW
- 2021 – 2023 ersatzdelegiert für die Kreisdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen Rhein-Sieg
- seit 2020 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend